

Infobrief 3/2020

Dezember 2020

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

ein ereignisreiches Jahr neigt sich dem Ende, das für uns alle durch Corona geprägt war und damit zu einem ganz anderen Jahr wurde als erwartet. So sehr der Alltag eingeschränkt war, hat diese Situation doch auch neue Türen geöffnet. Die digitale Arbeit hat für unsere deutschlandweite Netzwerkarbeit und für den weiteren Aufbau des Verbands eine noch größere Rolle eingenommen. Trotz allem konnten wir auch vor Ort wirken und haben nach nur 1,5 Jahren in Cottbus den Betrieb unserer Geschäftsstelle aufgenommen. Neben neuen Informationsmaterialien zur Agroforstwirtschaft ist der DeFAF nun an zwei Projekten maßgeblich beteiligt. Auch auf politischer Ebene können wir uns über erste Erfolge freuen und haben viel Zuspruch für eine stärkere Förderung der Agroforstwirtschaft erhalten. Dies alles war und ist nur durch die Mitwirkung unserer Mitglieder, Unterstützer und Förderer möglich, die uns nicht nur finanziell zur Seite stehen, sondern auch moralisch. Dies stärkt den DeFAF extern, aber auch intern enorm und wir sagen danke dafür!

Mit dem Abschluss des Jahres senden wir Ihnen die besten Wünsche, Gesundheit und einen guten Start in ein hoffentlich besseres Jahr 2021. Viel Vergnügen bei diesem Infobrief und bis zum nächsten Jahr!

Ihr Redaktionsteam



Aktuelles aus dem Verband

Einweihung der DeFAF-Geschäftsstelle digital

Die Einweihung unserer neuen Geschäftsstelle in Cottbus war ursprünglich für den 10. Dezember 2020 geplant, konnte aber aufgrund der aktuellen Corona-Situation leider nicht stattfinden. Uns haben dennoch eine Reihe von Grußworten erreicht, die wir für Sie auf [unserer Webseite](#) zusammengestellt haben.

Auf den Spuren der Agroforstwirtschaft – neue interaktive Karte online

Agroforstwirtschaft gilt als eine relativ neue Form der Landnutzung in Deutschland, dabei existieren bundesweit bereits mehr Agroforstsysteme als man annehmen würde. Auf einer neuen, interaktiven Karte des DeFAF können bestehende Agroforstflächen, Dienstleister, Beratungsstellen sowie wissenschaftliche Einrichtungen abgerufen werden. Mehr Informationen dazu auf unserer Webseite, [hier](#) geht es direkt zur Karte.

Infomaterialien des DeFAF: neue Broschüre und Flyer

Der DeFAF hat eine neue Broschüre veröffentlicht, die die vielfältigen Möglichkeiten der Agroforstwirtschaft als nachhaltige Landnutzungsmethode anschaulich darstellt. Auch ein neuer Flyer zum DeFAF wurde entwickelt, der Aufgaben, Ziele und Angebote des Verbandes beschreibt. Die Broschüre und den Flyer können Sie auf unserer [Internetseite](#) herunterladen.

Zwei DeFAF-Mitglieder werden nationale Vertreter in der EURAF

Die Europäische Agroforst-Föderation (EURAF) ist ein Netzwerk für fachlichen Austausch zur Agroforstwirtschaft auf europäischer Ebene. Nun wurden mit Christopher Morhart und Julia Günzel zwei nationale Vertreter gewählt, die Deutschland bei den Treffen des Leitungsgremiums repräsentieren werden. Auch Sie können Mitglied in der EURAF werden, über den DeFAF mit ermäßigtem Beitrag. Weitere Informationen finden Sie bei der [EURAF](#) (auf Englisch).

Save the date – Forum Agroforstsysteme am 29.-30.09.2021 in Bernburg

Das Forum Agroforstsysteme ist eine seit 2009 stattfindende Veranstaltung für den Austausch von Wissenschaft und Praxis zur Agroforstwirtschaft. Für das kommende Forum hat der DeFAF den Veranstaltungsvorsitz übernommen. [Hier](#) finden Sie die Vorankündigung, weitere Informationen folgen im neuen Jahr.



Aktuelles zur Agroforstwirtschaft in Deutschland

Finanzierung von Agroforstsystemen über Internetrecherche

Der Suchmaschinenanbieter Ecosia stellt für die Implementierung von Agroforstsystemen eine Anschubfinanzierung zur Verfügung. Dafür werden Landwirte und andere Personen oder Organisationen gesucht, denen gesunde Ökosysteme am Herzen liegen. Bewerbungen dafür können über die [Aktionsseite von Ecosia](#) (auf Englisch) eingereicht werden.

Informationsveranstaltung zur Agroforstwirtschaft in Rerik

Am 12. August 2020 fand in Rerik eine Infoveranstaltung zur Agroforstwirtschaft statt, die vor allem die diesjährige Neuanlage eines Agroforstsystems der Biohof Garvsmühlen KG thematisierte. Neben Landwirten aus der Region, DeFAF-Mitgliedern und dem Landesbauernverband waren auch Vertreter der Naturschutzbehörde vor Ort. Weitere Informationen zur Veranstaltung finden Sie [hier](#).

Neues WBGU-Gutachten zur Agroforstwirtschaft

Der Wissenschaftliche Beirat der Bundesregierung Globale Umweltfragen, kurz WBGU, bescheinigt der Agroforstwirtschaft ein großes Potenzial für eine nachhaltige Landnutzung. Laut dem neuen Gutachten könne sie als multifunktionales Landnutzungssystem den drei globalen Herausforderungen Klimaschutz, Ernährungssicherheit und Biodiversität effektiv entgegenwirken. Hintergrundinfos dazu finden Sie auf unserer [Internetseite](#).

Anträge zur Förderung von Agroforstwirtschaft im Bundestag

Die Agroforstwirtschaft hat es offiziell in den Bundestag geschafft. Insgesamt wurden vier Anträge für eine Förderung der Agroforstwirtschaft eingereicht. Nachdem eine große Mehrheit für die Anträge gestimmt haben, wird im Januar über eine mögliche Förderung entschieden. Der DeFAF freut sich über diesen ersten Erfolg und bleibt am Ball! Weitere Informationen zu den Anträgen gibt es auf der Seite des [Bundestags](#).

Wassermanagement und Biodiversitätsschutz mit Agroforstwirtschaft

In Odernheim hat der Biolandwirt Hans Pfeffer ein neues Agroforstsystem im Keyline-Design angelegt. Bei der Pflanzung, die im Rahmen des neuen Projektes „Entwicklung von innovativen Agroforstsystemen“ (EvA) erfolgte, kamen neben Walnussbäumen auch Esskastanien zum Einsatz. Mehr Infos zur Entstehung der neuen Fläche finden Sie [hier](#).

Mehrere Bundesländer sprechen sich für Agroforstwirtschaft aus

In mehreren Bundesländern haben sich führende Politiker und Politikerinnen für die stärkere Förderung der Agroforstwirtschaft ausgesprochen und erkennen

damit zunehmend das große Potential von Agroforstsystemen für eine nachhaltige Landwirtschaft an. Mehr zum Thema können Sie [hier](#) nachlesen.



Aktuelles zur Agroforstwirtschaft weltweit

Neuer Vorstand der EURAF gewählt

Rico Hübner, Fachbereichsleiter für Internationale Zusammenarbeit beim DeFAF, wurde bei der Generalversammlung der EURAF am 9. November als Vorstandsmitglied bestätigt und wird für die kommenden zwei Jahre das Amt des Schatzmeister übernehmen. Patrick Worms (BE) wurde als Präsident bestätigt. Neu in den Vorstand gewählt wurden Francesca Camilli (IT), Judit Csikvari (HU), Manuel Bertomeu (ES) und Claire Lemarié (FR). Weitere Informationen zur Wahl finden Sie auf der Webseite der [EURAF](#) (auf Englisch).

EURAF Policy Konferenz zur Agroforstwirtschaft in der EU-Politik

Vom 16. bis 18. November fand eine Online-Konferenz zum Thema Agrarpolitik und Governance mit Bezug zur Agroforstwirtschaft statt. Bei der Kooperationsveranstaltung der EURAF und dem italienischen Agroforstverband (AIAF) wurde vor allem der Stand der Umsetzung der regionalen Entwicklungspläne im Hinblick auf Agroforstwirtschaft thematisiert. Weitere Informationen zu den Ergebnissen der Konferenz finden Sie auf unserer [Webseite](#).

Webinar über Agroforstwirtschaft im Hochland online verfügbar

Im Rahmen der "Wales Real Food and Farming Conference" fand im November ein Webinar zur Integration von Bäumen auf Landwirtschaftsbetrieben im Hochland statt. Tim Pagella (Bangor University), Dr. Lindsay Whistance (Organic Research Centre) und Gareth Davies (Coed Cymru) gaben Einblick in die Praxis der silvopastoralen Agroforstsysteme. Das Webinar kann auf der Webseite des [Organic Research Centre](#) nachträglich angesehen werden.

Online-Konferenz zur Agroforstwirtschaft

Vom 6.-9. Dezember 2020 fand die jährliche Wintertagung der US-amerikanischen Organisation für Agroforstwirtschaft in den gemäßigten Breiten (AFTA) in Kooperation mit dem Savanna Institut über eine Online-Konferenz statt. Die Veranstaltung zielte darauf ab, Wissenschaftler, Praktiker und andere Interessierte der Agroforstwirtschaft stärker zu vernetzen. Mehr Informationen dazu finden Sie bei der [AFTA](#) sowie beim [Savanna Institute](#) (auf Englisch).



Im Porträt: Felix Riecken

Ein Interview

Felix Riecken ist Agrarwissenschaftler, DeFAF-Mitglied und: motiviert! Auf dem Hof seiner Familie in Schleswig-Holstein hat er in diesem Jahr zusammen mit seiner Schwester Sina das umgesetzt, was dem DeFAF am Herzen liegt: Agroforstsysteme in Deutschland etablieren und damit eine zukunftsfähige Landwirtschaft mitgestalten. Wir möchten von ihm wissen, was ihn dazu bewogen hat und wie es ihm ergangen ist.



Der Betrieb eurer Familie ist ein Milchviehbetrieb. Was hat euch dazu bewogen, ein Agroforstsystem anzulegen?

2018 war für uns ein traumatisches Jahr. Es war jenes, in dem uns eine Dürrekatastrophe heimsuchte, die in der Geschichte unseres Betriebes so noch nicht erfahren wurde. Eigentlich hatten wir hier in Schleswig-Holstein immer zu viel Wasser, nun zu wenig. Aus Futterknappheit mussten wir im August unser Wintersilo anbrechen, zwölf unserer Tiere an den Schlachter verkaufen, eines verendete nach einem Hitzeschlag. Das alles kurz nachdem wir die anstrengende Bio-Umstellung bewältigt hatten. Die Dürre brachte uns Existenzängste und zeigte, dass wir Landwirt*Innen die ersten sind, die die Auswirkungen des Klimawandels zu spüren bekommen. Laut verschiedenen Studien waren nämlich genau die erhöhten Temperaturen dafür verantwortlich, dass uns über Monate kein Regen erreichte. Getrieben von Fragen zum Thema Ökolandbau meiner Berufskollegen, die im nahen Umfeld bereits praktizierten, studierte ich an der Uni Kassel und beschäftigte mich mit verschiedenen Themen rund um Tiere, Fruchtfolgen und Nährstoffkreisläufe. Ende des Jahres 2018 beschäftigte mich nur noch ein Thema: Wasser.

Als ich im Grundkurs zum Thema Regenerative Landwirtschaft saß, wurde ein Vortrag über das mir noch neue Thema Agroforst gehalten. Mir wurden die Augen geöffnet. Mir wurden Antworten auf Fragen gegeben, die ich mir bis dahin nicht einmal gestellt hatte. Effizientere Nutzung der Sonneneinstrahlung und damit höhere Photosyntheseraten pro Fläche, Schaffung von Lebensräumen für mehr Biodiversität, Steigerung der Bodenfruchtbarkeit durch mehr Biomasse im System und ganz besonders wichtig: ein effizienterer Umgang mit der nun knappen Ressource Wasser. Dass Schattenwirkung der Bäume, Windreduktion der Hecken und Schubermöglichkeiten am Baumschutz den Tieren zugutekommen, ist ein willkommener Nebeneffekt eines ganzheitlich gedachten, der Erderwärmung gegenüber resilientem Ökosystem.

Wie sieht euer Betriebskonzept für die nächsten Jahre aus und welche Nutzung ist für die Produkte aus dem Agroforstsystem geplant?

Wir sind ein ziemlich einseitig spezialisierter Milchviehbetrieb. 2006 haben wir eine eigene Molkerei gebaut und vermarkten seitdem unsere Produkte direkt. Mit „riekens landmilch“ haben wir eine Marke geschaffen, die einen guten Absatz für eine Vielzahl verschiedener Produkte bringt. Dies ist unsere besonders komfortable Situation, was den Ausbau in neue Betriebszweige ermöglicht. Das Herz des landwirtschaftlichen Betriebes soll mittelfristig eine Heutrocknung bilden. Sie soll uns in der Futterwerbung für die Rinder unabhängiger vom Wetter machen. Außerdem wird so die Möglichkeit geschaffen auch die Esskastanien und Walnüsse in dieser Anlage zu konservieren. Erstere bilden ein Pilotprojekt im Norden mit zwanzig Bäumen verschiedener Sorten.



Auch das Laub der Futterhecke, die mit Werthölzern kombiniert ist, soll ihren Weg in die Trocknung finden und über die Maulbeerblätter die Milchkühe mit zusätzlichen Proteinen versorgen. Hasel, Holunder, Esskastanie, Ahorn, Eberesche und Erle liefern in erster Linie Mineralstoffe, die Erle versorgt die Umgebung zusätzlich mit Stickstoff über ihre Wurzelsymbionten. Dieses Projekt soll mit der Erweiterung der Weidetriebe ebenfalls ausgeweitet werden.

Die Streuobstwiese mit Hochstämmen auf der Weide soll zum sozialen Treffpunkt werden, indem Obstbaumschnittkurse und Ernteaktionen die Menschen zusammenbringen. Vielleicht haben wir noch Zeit für eine kleine Baumschule für mehr Agroforstbäume. Die Fläche, auf der Agroforstwirtschaft betrieben wird, soll Jahr für Jahr sukzessive wachsen.

Es ist angedacht, langfristig die Kreisläufe und selbst produzierten Nahrungsmittel auf dem Hof durch biointensiven Gemüsebau, Legehennen im Mobilstall, einige wenige Mastschweine und eine Speisepilzkultur ganzheitlicher zu gestalten. Bis dahin ist aber noch einiges zu tun.

Das volle Interview finden Sie auf unserer [Webseite](#).



Termine in Deutschland

- 11.-15.01.2021 1. Sitzungswoche des Bundestags mit Abstimmung zur Förderung der Agroforstwirtschaft
Berlin (Teilnahme online über [Parlamentsfernsehen](#))
- 05.-06.02.2021 Kurs: [Heckenlegen auf dem Nußbaumhof](#)
Erfurt-Bübleben, Thüringen
- 23.-25.04.2021 Kurs: [Essbare Waldgärten gestalten](#)
Kreßberg, Baden-Württemberg
- 22.-24.06.2021 [Öko-Feldtage](#)
Gladbacher Hof in Villmar, Hessen

Termine in der Welt

- 09.03.2021 Webinar: „[Food Forests, foodscaping and edible agroforestry](#)“
[des Savanna Institue](#)
Online
- 17.-19.05.2021 [EURAF-Konferenz: „Agroforstwirtschaft für den Übergang zu Nachhaltigkeit und Bioökonomie“](#)
Nuoro / Sardinien, Italien

Aktiv werden beim DeFAF!

Agroforstwirtschaft ist vielfältig – und so lebt auch der DeFAF von der Vielfalt seiner Mitglieder und Unterstützer. Eines unserer Ziele ist es, die verschiedenen Akteure mit Interesse an der Agroforstwirtschaft an einen Tisch zu bringen und zu vernetzen. Nur so können wir dieses nachhaltige Landbausystem in Deutschland erfolgreich befördern. Die nachhaltige Nutzung unserer Landschaften geht uns alle an und wir sind auf eine zukunftsfähige Landwirtschaft angewiesen. Wir freuen uns, wenn Sie uns dabei unterstützen und damit die Arbeit des DeFAF mitgestalten möchten, noch mehr natürlich, wenn Sie dafür auch Mitglied werden. Die Möglichkeiten die Arbeit des Verbandes zu unterstützen sind vielfältig. Informieren Sie sich auf unserer Webseite über eine Mitgliedschaft im Verband – [in der Beitragsordnung](#) finden Sie alle Informationen dazu.

Wollen Sie vielleicht einen Beitrag schreiben?

Wir freuen uns auf Ihre Anregungen, Ihre Erfahrungsberichte und einen lebendigen Austausch zu Themen rund um die Agroforstwirtschaft. Der Infobrief erscheint

drei bis vier Mal jährlich, bei Interesse an der Mitwirkung kontaktieren Sie uns bitte unter pr@defaf.de.

Impressum

V.i.d.S.P. Redaktion: Julia Günzel, Sabine Wedemeyer

Herausgeber: DeFAF e.V., Karl-Liebkecht-Straße 102 Haus B, 03046 Cottbus,
www.defaf.de

Haftungsausschluss

Copyright © 2020 DeFAF. Dieses Dokument und alle darin enthaltenen Informationen sind Eigentum des Deutschen Fachverbandes für Agroforstwirtschaft. Die Informationen dürfen ohne vorherige schriftliche Genehmigung weder ganz noch teilweise vervielfältigt oder verbreitet werden. Obwohl wir bei der Zusammenstellung dieses Newsletters größte Sorgfalt walten lassen, übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Autoren.